

Postulat

von Anja Recher (AL)

Wir bitten den Stadtrat, zusammen mit der Stiftung PWG zu prüfen, wie mit einem unverzinslichen oder zu Vorzugskonditionen gewährten Darlehen eine quartierverträgliche, das umsatzschwächere Gewerbe und die regionalen Produzenten fördernde Reduktion der Anfangsmieten der „Markthalle“ in den Viaduktbogen (Abschnitt zwischen Limmat und Heinrichstrasse) erreicht werden kann.

Begründung

Die PWG nimmt mit dem Entscheid, rund 30 Millionen Franken in das Baurecht Viaduktbogen zu investieren, eine Aufgabe wahr, die für das Quartier und die Stadt von hohem Interesse ist. Dank dem Engagement der PWG ist sichergestellt, dass die Stadt nicht direkt investieren muss.

Die PWG will im Viaduktabschnitt zwischen Limmatstrasse und Heinrichstrasse eine Markthalle realisieren. Die hohen Investitionskosten von rund 8 Millionen Franken reduzieren allerdings den Spielraum der Stiftung, eine das kleine Gewerbe und die regionalen Produzenten fördernde preisgünstige Vermietung in der Markthalle zu realisieren. Durch ein unverzinsliches oder niederverzinsliches Darlehen der Stadt über 2 Millionen Franken könnten die Kapitalkosten der PWG reduziert und die Anfangsmietzinse in einem Teil der vermieteten Fläche reduziert werden.

Die stark steigenden Immobilienpreise und die damit einhergehende Erhöhung der Mietzinse in der Stadt im Allgemeinen und im Kreis 5 im Besonderen machen es dem umsatzschwächeren Gewerbe zusehends unmöglich, in der Stadt zu produzieren und zu verkaufen. Die Möglichkeit, die Anfangsmietzins in der Markthalle zu verbilligen, ist für die Stadt Zürich eine Chance, dieser Entwicklung entgegenzutreten. Wir bitten den Stadtrat deshalb, in dieser Sache das Gespräch mit der PWG zu suchen.

Antrag auf Behandlung mit dem Voranschlag 2007. Kto 2000/5230.301

